

## Zweites Kapitel.

### Die Kirche und die Kirchengemeinde.

Ebenso wenig, wie die Entstehung des ganzen Ortes sich mit Sicherheit ermitteln läßt, ist die genaue Erbauungszeit der dem Apostel Jacobus dem Jüngeren geweihten Kirche anzugeben; so viel scheint jedoch sicher zu sein, daß zunächst nur der Altarraum gebaut wurde und zwar im Anfange des 12. Jahrhunderts. Diesem Teile der als Wallfahrtskapelle gedient haben mag, wurde das Schiff mit dem Turme (einem sog. Dachreiter) in späterer Zeit angefügt. Wann jedoch dieser Anbau bewerkstelligt wurde, ist ebenfalls nicht genau festzustellen, wahrscheinlich aber ist er, wenigstens in den Grundmauern, nicht viel jünger als der Altarraum, denn nur die ursprünglichen Grundmauern des Kirchenschiffes sind noch vorhanden, da dasselbe in der Zeit der Hussitenkriege um 1425 teilweise niedergebrannt ist. Obwohl keine schriftlichen Aufzeichnungen über diesen Brand vorliegen, muß man ihn doch dieser Zeit zuweisen. Denn daß ein Brand stattgefunden hat, ist durch Brandüberreste erwiesen, die bei einer Reparatur in diesem Jahrhundert im Mauerwerk vorgefunden wurden, und vor dem Jahre 1430 muß derselbe stattgefunden haben, weil die älteste Glocke ihrer Inschrift nach bereits aus diesem Jahre stammt. Eine größere Reparatur scheint im Jahre 1576 vorgenommen worden zu sein, wenigstens hat noch im Anfang dieses Jahrhunderts diese Jahreszahl an einer Säule der Empore gestanden und war wohl kaum anders zu deuten.

Für eine Reparatur in jener Zeit spricht auch der Umstand, daß 1578 folgendes „Inventarium, der Kirchen zu Königswalde zustendig“ aufgenommen worden ist.

„ij (2) Kelche, ein halb silbern und überguldt, das unterste teil daran ist Messig (Messing), mitt einer paten (Patene-Hostienteller). Den braucht man die Sontage und am Festen. Darnach einen alten messigen, für die Kranken. i (1) Altartuch, ij zimmerne Leuchter, iii (3) Glocken, i grosse, mittlere und i kleine.\*) Meßgewandt und anders was zum

\*) Anmerkung: Außer den Glocken ist nichts mehr vorhanden.